

Bereit zu Freude, Frohsinn und guter Laune

Carnevalsgesellschaft feierte Fünfzigjähriges – Hohe Auszeichnung für Kätha Wicht

GRIESHEIM (B). Am 11. 11. setzte sich das Komitee der Ersten Griesheimer Carnevalsgesellschaft die Narrenkappen auf, um im Festsaal „Zum Grünen Laub“ 50. Geburtstag zu feiern. Zum Jubiläum waren Delegationen zahlreicher örtlicher Vereine und Organisationen, Mitglieder der G. C. G. und des Sängerbundes Germania sowie viele Ehrengäste aus der Kommunalpolitik gekommen.

Vorsitzender Horst Schulmeyer begrüßte besonders Bürgermeister Hans Karl, Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinholz, den Ersten Stadtrat Philipp Dieter, den Bezirksbeauftragten der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Carneval, Karl Vock (Heppenheim), sowie die Mitglieder des G. C. G.-Ehrensensats.

Der 11. 11. sei Anlaß für einen Startschuß bei den Narren, stellte Horst Schulmeyer in einer kurzen Ansprache fest. Auch in Zukunft stehe die Erste G. C. G. bereit, die Fastnacht weiter zu pflegen und Freude, Frohsinn und gute Laune zu verbreiten. Dank richtete er an Bürgermeister Hans Karl, der die Schirmherrschaft für einen zu Ehren der Schlott-Garde im Januar 1984 stattfindenden Gardenumzug übernommen hat.

Hans Karl, der selbst in früheren Zeiten Gott Jokus ausgiebig huldigte, hatte die Festansprache übernommen und präsentierte eine heiter-besinnliche Melange, in der an wohlgesetzten Pointen kein Mangel herrschte. Insbesondere stellte er das Bemühen der Karnevalisten, um bodenständige Eigenheiten und die Pflege des Dialekts heraus. Eine Eigenart der Fastnacht sei es, trotz übler Zeiten, anderen

Spaß zu machen. Die Chronik der Ersten G. C. G. könne nachweisen, daß dies dem Verein in der Vergangenheit hervorragend gelungen ist. Dank gebühre all denen, die an den Vorbereitungen jeder Saison mitwirkten, einer Phase, innerhalb derer Karnevalisten die ernsthaftesten Menschen der Welt seien. Glückwünsche überbrachte er für den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung.

Viel Begrüßungsapplaus erhielt Kätha Wicht, die einen Streifzug durch fünf Jahrzehnte Griesheimer Carneval vortrug, der bei der Ersten G. C. G. immer wieder Leistungsträger im organisatorischen und humoristischen Bereich fand. An zahlreiche glanzvolle Ereignisse rief sie Erinnerungen wach.

Ehrungen nahmen Sitzungspräsident Rudolf Höhl für den Verein und Karl Vock für die Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Carneval vor. Für 50 Jahre aktive karnevalistische Tätigkeit erhielt Kätha Wicht als Ehrengabe des Ersten G. C. G. eine Brosche. Zur Gründungszeit gab sie ihren Einstand in der Tanzgruppe, avancierte schon bald zum Tanzstar, leitet heute die Garde und zeichnete bisher für zahlreiche gelungene Arrangements verantwortlich. Kätha Wicht und die weiteren Gründungsmitglieder Elisabeth Nothnagel Jakob Müller erhielten als einzige Anwesende den Jubiläumsorden vorab.

Ein goldener Siegelring mit der Aufschrift „1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft“ wurde für Heinz Rauschkolb bereitgehalten, der wegen Krankheit nicht an der Jubiläumsver-

anstaltung teilnehmen konnte. Rauschkolb ist seit 33 Jahren aktiv der Fastnacht verbunden. Zinnbecher und die Vereinsehrennadeln in Gold gingen für 25 Jahre karnevalistische Aktivitäten an Irmgard Fiedler, Marion Müller und Margarete und Horst Schulmeyer. Für zweiundzwanzigjährige Mitarbeit erhielt Jürgen Rauschkolb ebenfalls die goldene Ehrennadel. Die Vereinsnadel wurde Petra Kraft für ihre elfjährige Dienstzeit verliehen.

Karl Vock erklärte, die Erste G. C. G. präsentiere sich als Abbild regional gewachsenen Humors. Als Jubiläumsgabe überreichte er eine Urkunde und eine Fahنشleife des Bundes Deutscher Carneval. Mit dem Verdienstorden in Gold erhielt Kätha Wicht für langjährige Pflege närrischen Brauchtums eine seltene Auszeichnung. Für Heinz Rauschkolb hatte Vock den Verdienstorden in Silber mitgebracht. Zusätzlich zu den Ehrengaben überreichte die Erste G. C. G. ihren verdienstvollen Mitarbeitern kleine Präsenten. Groß war die Zahl der Gratulanten aus karnevaltreibenden und anderen Vereinen, die ans Rednerpult traten und ihre Glückwünsche mit finanzieller Unterstützung bekräftigten.

Die Veranstaltung wurde musikalisch gestaltet durch den Männerchor und den gemischten Chor des GV „Sängerbund Germania“ unter Leitung von Wilhelm Karl Schmitt. Mit dem „Hammerschmied“ sorgten die Sänger, musikalisch begleitet von Friedel Feldmann (Schlagzeug) und Jens Schmitt (Akkordeon), für einen furiosen Ausklang des offiziellen Teils.